

AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS IN BAYREUTH

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE:

- 1 Synagoge, Münzgasse 2
- 2 Blumenstr. 26: Dr. Hugo Holzinger, prakt. Arzt und Geburtshelfer
- 3 Dammallee 9 und 11, Lion Löwensohn, Erste Bayreuther Chokoladen-, Zuckerver- und Fruchtkonservenfabrik, auch Apparatebauanstalt „Bavaria“
- 4 Erlangerstr. 19, Privatheilanstalt Dr. Würzburger (dann Kulmbacher Str. 103)
- 5 Kanzleistr. 15, Antiquariat Seligsberg
- 6 Kulmbacher Str. 103, Privatheilanstalt Dr. Würzburger, dann Kuranstalten Mainschloß und Herzoghöhe (zuerst Erlanger Str. 19)
- 7 Maximilianstr. 2, Maximilianstr. 2, Simon Pfefferkorn, Damenkonfektion, Vorhänge, Teppiche, Stoffe
- 8 Friedhof, Nürnberger Str. 9
- 9 Ehemaliges Gemeindehaus, Münzgasse 5, mit Mikwe und Schächterhütte dahinter bzw. daneben
- 10 Schulraum, Zentralschulhaus (= Graserschule), Schulstr. 4

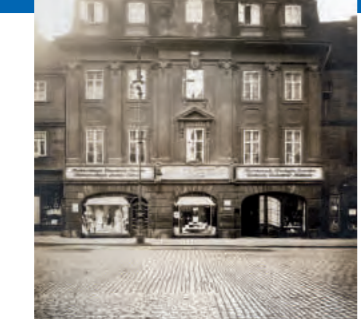
ERWERBSLEBEN:

- 11 Badstr. 30: Abraham Fleischer (Inhaber Isaak und Samuel Fleischer), Viehhandlung



GESCHICHTE DER GEMEINDE

Die Geschichte der Bayreuther jüdischen Gemeinde reicht zurück bis in das Mittelalter. Seit dem 13. Jahrhundert finden sich Belege für die Existenz und auch für die Verfolgung von Juden in der Stadt. Nachdem 1515 die Juden die Markgrafschaft verlassen mussten, lebten bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts nur vereinzelt Juden in Bayreuth auf. Ihre Lebensumstände waren bestimmt von der Gunst der Markgrafen, die aufgrund finanzieller Interessen Schutz gewährten, wogegen der Landtag und der Stadtmagistrat den Juden eher feindlichen und restriktiv gegenüberstanden. Erst Markgraf Friedrich (reg. 1735-1763) ermöglichte 1759 die Wiedergründung einer eigenen jüdischen Gemeinde. Er erlaubte die Ansiedlung von 10 jüdischen Familien und dem Hofbankier und Münzlieferanten Moses Seckel die Einrichtung einer Synagoge. Die schnell zunehmende Zahl der Gemeindeglieder im Zuge der wachsenden Gleichberechtigung - 1792 lebten 357 Juden in Bayreuth, 1837 war ein Höhepunkt mit 530 jüdischen Einwohnern erreicht - bezeugt den wirtschaftlichen Aufschwung,



- 12 Maximilianstr. 9, Max Harburger, Wäschegeschäft
- 13 Maximilianstr. 46, H.M. Wilmersdorffer, dann Gutta und Max Wilmersdorffer, Paul Nördlinger, Manufakturwaren, Wäscheausstattungen
- 14 Maximilianstr. 71, Moritz Fleischer, dann Isaak Zwirn, Schuhgeschäft
- 15 Münzgasse 11, Simon Fleischmann, Buchdruckerei, Tüten- und Papierwarenfabrik, dann Ludwig Hönigsberger
- 16 Opernstr. 7, Julius Aptekmann, dann Hermann Reinauer, Reinauer&Düring, Tabakwaren
- 17 Opernstr. 11, Kaufhaus Friedmann, Erwege, Joseph Friedmann, dann Max Friedmann und Joseph und Fritz Rindsberg, dann Selma Rindsberg und Kanzlei Dr. Richard Herzstein, Rechtsanwalt
- 18 Opernstr. 16, Moses und David Seckel, Münzlieferanten und Hofjuden, dann Isidor Dittmann, Herrengarderober, dann Simon und Sally Neuland, Modewaren
- 19 Opernstr. 22, Luitpold Kurzmann, Kaufmann, Hoflieferant, dann Simon und Sally Neuland, Modewaren, Damenkonfektion
- 20 Opernstr. 28, Max und Leopold Reinauer, Ludwig Heilmann Wäschefabrik und Wäscheausstattungs-geschäft
- 21 Richard-Wagner-Str. 4, Heinrich Schriefer, Kaufhaus für Woll-, Mode- und Spielwaren, dann Adolf und Oskar Marx
- 22 Richard-Wagner-Str. 38, Kanzlei Berthold Klein, Rechtsanwalt
- 23 Wilhelmstr. 4, Jakob Kaufmann, Lederwarenfabrik (Koffer, Schultornister)
- 24 Wilhelmstr. 6, S. Strauß & Söhne, Pferde- und Viehhandel
- 25 Wilhelmstr. 13, Max Oppenheim, Häute- und Fellhandlung, dann Selmar Oppenheim, Oppinwerke, Schuhwarenvand

GEBURTSHÄUSER UND EHEMALIGE ADRESSEN NAMHAFTER PERSÖNLICHKEITEN:

- 26 Dr. Fischel Arnheim (1812-1864), Opernstr. 7, Advokat, bayer. Landtagsabgeordneter,
- 27 Prof. Dr. Siegfried Bettmann (1869-1939), Luitpoldplatz 17, Arzt, Dermatologe, Professor Universität Heidelberg
- 28 Richard Engelmann (1868-1966), Markgrafenallee 44, Bildhauer, Professor an der Hochschule für Bildende Kunst Weimar
- 29 Dr. Heinrich Harburger (1851-1916), Kämmereigasse 9, Jurist, Senatspräsident des Oberlandesgerichts München, Honorarprofessor Universität München
- 30 Julius Herz von Hertenried (1825-1910), Kulmbacherstr. 7, Ingenieur, Eisenbahnbau in Bayern, Schweiz, Österreich, erblicher Ritterstand in Österreich
- 31 Hilde Marx (1911-1986), Richard-Wagner-Str. 4, Schriftstellerin
- 32 Dr. Albert Neuburger (1867-1943), Kirchgasse 22, Elektrochemiker, Verfasser technikhistorischer Bücher und Zeitungsartikel („Die Technik des Altertums“ 1919)
- 33 Emanuel Osmund (1766-1842), Friedrichstr. 2, Freund Jean Pauls, Bankier und Güterhändler,
- 34 Josef Rubinstein (1847-1884), Badstr. 31, Pianist Richard Wagners, Grab auf jüd. Friedhof Bayreuth
- 35 Justin Steinhäuser (1891-1966), Friedrich-von-Schillerstr. 14, Kaufmann, Stadtrat

ZEIT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN VERFOLGUNG

Vorgeschichte und Antisemitismus

- 36 Wahfriedstr. 1, Chamberlain-Villa
- 37 Maximilianstr. 2/4, „Braunes Haus“, Sitz der NSDAP-Gauleitung Bayerische Ostmark

Orte der Reichspogromnacht 1938

- 38 Münzgasse 2, Synagoge
- 39 Carl-Schüller-Str. 20 1/2, Textilgeschäft G. Roßkamm (Inhaber Jakob und Adele Strauß)
- 40 Luitpoldplatz 17, Textilgeschäft Dessauer
- 41 Richard-Wagner-Str. 20, Nürnberger Bazar von Rudolf Weigert
- 42 Luitpoldplatz 17, Textilgeschäft Dessauer
- 43 Richard-Wagner-Str. 20, Nürnberger Bazar von Rudolf Weigert
- 44 Schloßberglein 3, Spielwarengeschäft Ilse Friedmann
- 45 Maximilianstr. 33, Polizeiwache im Alten Rathaus
- 46 Hindenburgstr. 1, Viehstallungen des Schlachthofes
- 47 Markgrafenallee 30, Landgerichtsgefängnis

Orte des Gedenkens

- 48 Gedenksteine, jüdischer Friedhof, Nürnberger Str. 9
- 49 Gedenksteine, Historisches Museum, Kirchplatz 6
- 50 Gedenktafel, Festspielpark
- 51 Gedenkstein Außenlager Bayreuth des KZ Flossenbürg, Spinnereistraße

